

RS OGH 2008/8/26 14Os94/08t, 14Os57/09b, 11Os215/09s, 14Os121/10s, 11Os74/11h, 12Os52/11f, 11Os116/1

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 26.08.2008

Norm

SMG §28 B

SMG §28a B

Rechtssatz

Mehrere, für sich allein die Grenzmenge nicht erreichende Suchtgiftquanten waren nach alter Rechtslage nur insoweit zu jeweils großen Mengen zusammenzurechnen, als der Wille (§ 5 Abs 1 StGB) des Täters von vornherein die kontinuierliche Begehung und den daran geknüpften Additionseffekt mitumfasste. Auf diese Weise konnte das Verbrechen nach § 28 Abs 2 vierter Fall SMG aF wie auch jenes nach dem ersten Fall dieser Bestimmung auch als tatbestandliche Handlungseinheit im Sinn einer fortlaufenden Tatbestandsverwirklichung begangen werden (15 Os 66/90; RIS-JustizRS0112225). Wurde ein solcher Täterwille nicht als erwiesen angenommen, konnten derartige Einzelakte nur jeweils das Vergehen nach § 27 Abs 1 dritter, sechster oder siebter Fall SMG aF begründen. Nichts anderes gilt für das Verbrechen des Suchtgifthandels nach § 28a SMG idgF in Bezug auf das Erreichen einer die Grenzmenge des § 28b SMG idgF übersteigenden Menge.

Entscheidungstexte

- 14 Os 94/08t
Entscheidungstext OGH 26.08.2008 14 Os 94/08t
- 14 Os 57/09b
Entscheidungstext OGH 21.07.2009 14 Os 57/09b
- 11 Os 215/09s
Entscheidungstext OGH 02.03.2010 11 Os 215/09s
- 14 Os 121/10s
Entscheidungstext OGH 16.11.2010 14 Os 121/10s
- 11 Os 74/11h
Entscheidungstext OGH 30.06.2011 11 Os 74/11h
Vgl auch
- 12 Os 52/11f
Entscheidungstext OGH 09.08.2011 12 Os 52/11f

Auch

- 11 Os 116/11k

Entscheidungstext OGH 17.11.2011 11 Os 116/11k

Beisatz: Verantwortet ein Täter infolge eines von vornherein bestehenden Willens auf kontinuierliche Begehung einer als Suchtgifthandel inkriminierten Tatmodalität und eines daran geknüpften Additionsvorsatzes die selbständige Qualifikation des § 28a Abs 1 SMG, liegt bei einem kontinuierlichen Überlassen ab Überschreiten der Grenzmenge zufolge Spezialität keine die Qualifikation des § 27 Abs 4 Z 1 SMG auslösende Handlung nach § 27 Abs 1 oder 2 SMG vor, siehe RS0127300. (T1)

- 13 Os 139/11g

Entscheidungstext OGH 15.12.2011 13 Os 139/11g

Auch

- 12 Os 166/11w

Entscheidungstext OGH 20.12.2011 12 Os 166/11w

- 12 Os 160/11p

Entscheidungstext OGH 20.12.2011 12 Os 160/11p

- 13 Os 2/12m

Entscheidungstext OGH 08.03.2012 13 Os 2/12m

Vgl auch

- 12 Os 89/12y

Entscheidungstext OGH 28.08.2012 12 Os 89/12y

Auch

- 12 Os 148/12z

Entscheidungstext OGH 13.12.2012 12 Os 148/12z

Auch; Beisatz: Mehrere, für sich allein die Grenzmenge nicht übersteigende Suchtgiftquanten sind nur insoweit (zu einer die Grenzmenge übersteigenden Menge) zusammenzurechnen, als der Wille (§ 5 Abs 1 StGB) des Täters von vornherein die kontinuierliche Begehung und den daran geknüpften Additionseffekt umfasste.

Gleichermaßen gilt dies für die Tathandlung der Überlassung. Auf diese Weise kann das Verbrechen nach § 28a Abs 1 erster bzw fünfter Fall SMG auch als tatbestandliche Handlungseinheit im Sinn einer fortlaufenden Tatbestandsverwirklichung begangen werden. Wird ein solcher Täterwille aber nicht als erwiesen angenommen, können derartige Einzelakte jeweils nur das Vergehen nach § 27 Abs 1 dritter bzw achter Fall SMG begründen. (T2)

- 14 Os 170/13a

Entscheidungstext OGH 17.12.2013 14 Os 170/13a

Vgl

- 15 Os 174/13x

Entscheidungstext OGH 19.02.2014 15 Os 174/13x

- 12 Os 33/15t

Entscheidungstext OGH 07.05.2015 12 Os 33/15t

Vgl

- 11 Os 117/15p

Entscheidungstext OGH 01.12.2015 11 Os 117/15p

Auch

- 14 Os 94/16d

Entscheidungstext OGH 29.11.2016 14 Os 94/16d

Auch

- 15 Os 124/16y

Entscheidungstext OGH 14.12.2016 15 Os 124/16y

Auch

- 13 Os 138/16t

Entscheidungstext OGH 22.02.2017 13 Os 138/16t

Auch

- 13 Os 78/17w

Entscheidungstext OGH 06.09.2017 13 Os 78/17w

Auch

- 14 Os 124/17t

Entscheidungstext OGH 13.02.2018 14 Os 124/17t

Teilweise gegenteilig; Beisatz: Siehe nunmehr RIS?Justiz RS0131856. (T3)

- 15 Os 7/18w

Entscheidungstext OGH 14.03.2018 15 Os 7/18w

Auch

- 12 Os 78/18i

Entscheidungstext OGH 23.08.2018 12 Os 78/18i

Auch

- 12 Os 125/18a

Entscheidungstext OGH 06.11.2018 12 Os 125/18a

Auch

- 14 Os 59/20p

Entscheidungstext OGH 29.09.2020 14 Os 59/20p

Vgl

- 14 Os 18/22m

Entscheidungstext OGH 31.03.2022 14 Os 18/22m

Vgl; Beis wie T2

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2008:RS0124018

Im RIS seit

25.09.2008

Zuletzt aktualisiert am

04.07.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at